

Info-Tour ist zu kurz

Sachsenmilch lässt nicht locker. Das Unternehmen startete jetzt den zweiten Anlauf, ein Heizkraftwerk auf seinem Gelände zu bauen. Im Vorjahr stieß die Idee auf den heftigen Widerstand vieler Bürger von Leppersdorf. Sachsenmilch spricht von einem „Alternativ-Konzept für eine eigene Energieversorgung“. Ersatzbrennstoffe sollen verfeuert werden. Die Gegner nennen es einen Müllofen. Das hört man im Milchwerk gar nicht gern und setzt auf eine Informationsoffensive. Vielleicht basiert der Bürgerprotest ja tatsächlich auf Vorurteilen, die sich ausräumen lassen?

Jedenfalls dreht jetzt ein Infomobil seine Runden durch die Ortsteile der Gemeinde Wachau, um das Projekt schmackhaft zu machen. Doch an deren Grenzen endet die Tour schon wieder. Das ist kurzsichtig. Denn die Nachbarn am Firmengrundstück – zum Beispiel in Großröhrsdorf – sind von dem Projekt ebenso betroffen. Die Sorgen und Fragen der Leute sind nicht minder brennend. Und die Meinungen, die sich in der Nachbarschaft bilden, können sich letztlich wieder auf die Stimmung in Wachau auswirken. Das ist nicht zu unterschätzen. Seite 18